

Gender und Tod

Öffentliche Tagung

Freitag, 3. Mai 2013

Universität Bern



Gevatter Tod, um 1716 (auf dem Dach des Grufthauses
Fam. Glafey in Jelenia Gora)

„Tod“ hat ein Gendervorzeichen, nicht nur ein offensichtlich grammatisches, das sowohl in den alten als auch den heute gesprochenen Sprachen differiert (*mot / mawæt, ho thanatos, mors / la mort / la muerte, der Tod*). Markant, aber auf den ersten Blick weniger offensichtlich sind die subtilen Verbindungen zwischen Tod und Geschlecht in kulturellen und religiösen Symbolsystemen.

Die Tagung, der ein gemeinsames Forschungsvorhaben der vier Professorinnen der Theologischen Fakultät zugrunde liegt, wird diesen Verbindungen mit Blick auf die jeweiligen theologischen Disziplinen nachgehen.

Überblicke wie auch thematische Beispiele sollen hinführen zu einem (nicht nur) theologischen Forschungsgebiet, das noch wenig, teilweise noch gar nicht entdeckt worden ist. Nicht nur sind Vorstellungen, Erfahrungen, Bilder und Symbole vom Tod selbst genderbestimmt, Männer und Frauen haben durch die Geschichte hindurch auch verschiedene Beziehungen zu Sterben und Tod, ob es um den Tod von Ungeborenen, von Mitmenschen, um den eigenen Tod, um Suizid oder die Sterblichkeit als *conditio humana* geht.

Wir laden Sie herzlich ein zu dieser Tagung.

Ort Hallerstrasse 6, Raum 205, Bern
(Bus Nr. 12, Haltestelle Universität, in Fahrtrichtung weiterlaufen und dann rechts; Plan siehe: www.bau.unibe.ch/downloads/vorlaeng_areal.png)

Eintritt Die Tagung ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 15.04.2013 per Email an: anja.michel@theol.unibe.ch

Tagungsprogramm

- 9.15h Begrüssung: Prof. Dr. Isabelle Noth
- 9.20h Einführung ins Tagungsthema: Prof. Dr. Magdalene L. Frettlöh
- 9.30 h Prof. Dr. Magdalene L. Frettlöh: „Gott segnen oder Gott fluchen im Angesicht des Todes? Genderperspektivierte Beobachtungen und Reflexionen im Anschluss an Hiob 1,21 und 2,9“
- 10.15h Dozent Dr. Andreas Kessler: "Vom kleinen zum grossen Tod. Religionspädagogische Überlegungen zu einer Erotik des Lebens vor dem Tod"
- 11.00h Pause
- 11.15h Prof. Dr. Silvia Schroer: „Gendervorzeichen des Todes im Alten Testament – eine Projektskizze für ein Kapitel Religionsgeschichte des Alten Israel“
- 12.00h Mittagessen
- 13.15h Prof. Dr. Angela Berlis: „Zeichenhaftes Sterben – Deutungen des Todes von Frauen und Männern in der Geschichte des Christentums“
- 14.00h Ass. Cristina Betz: „Erinnern gegen den Tod? Zeitlichkeit und Tod in einer gendersensiblen Erinnerungskultur“
- 14.45h Pause
- 15.00h Prof. Dr. Isabelle Noth: „Seelsorge und Palliative Care – Gender im Angesicht des Todes“
- 15.45h Schlusswort

Jeweils max. 25 Minuten Referat, anschliessend Rückfragen/Diskussion